

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	5
Kurzzusammenfassung	7
Abstract	9
Inhaltsverzeichnis	11
Abbildungsverzeichnis	15
Tabellenverzeichnis	17
1 Einleitung – Das Forschungsproblem	19
1.1 Das Dunkelfeld der Wirtschaftskriminalität	21
1.2 Compliance und die Erhellung des Dunkelfeldes	22
1.3 Die Relevanz des staatlichen Zugriffs	25
1.4 Die Forschungsfrage	26
2 Theoretische Grundüberlegungen	27
2.1 Die Theorie des Funktionalismus in der Soziologie	28
2.1.1 Die Vorläufer der funktionalen Analyse – Herbert Spencer und Émile Durkheim	29
2.1.2 Die Vertreter des Funktionalismus	30
2.1.2.1 Alfred Radcliff-Brown	30
2.1.2.2 Bronislaw Malinowski	31
2.1.2.3 Talcott Parsons	31
2.1.2.4 Wiederbelebung des Funktionalismus durch Niklas Luhmann	35
2.1.3 Die Postulate des klassischen Funktionalismus	35
2.1.4 Die Kritik am Funktionalismus	36
2.1.4.1 Mertons Kritik an den Postulaten des klassischen Funktionalismus	36
2.1.4.2 Kritik an den Methoden des Funktionalismus	36
2.2 Die funktionale Analyse Robert K. Mertons	37
2.2.1 Mertons Funktionalismus und der Begriff der Funktion	38
2.2.2 Die Logik der funktionalen Analyse	39
2.2.3 Das Konzept der latenten und manifesten Funktion	41
2.2.3.1 Das Beispiel der Regentänze der Hopi Indianer	42
2.2.3.2 Das Beispiel der Parteienmaschine	43
2.3 Anwendungsbereiche des Konzeptes der latenten und manifesten Funktionen nach Robert K. Merton	45
2.3.1 Studien über die Wirkung von Arbeitslosigkeit auf das psychische Wohlbefinden	46

2.3.1.1	Die Bedeutung der Arbeit im Kontext der Arbeitslosigkeit	47
2.3.1.2	Die latenten und manifesten Vorteile von Erwerbstätigkeit und deren Wirkung auf das psychische Wohlbefinden von Arbeitslosen	48
2.3.1.3	Die Rolle sinnvoller Freizeitaktivitäten während der Erwerbslosigkeit.....	49
2.3.1.4	Das Bedürfnis nach Arbeit	50
2.3.1.5	Die Funktion der Wiedereingliederung in den Arbeitsmarkt auf die psychische Gesundheit	51
2.3.2	Die latente Funktion sozialer Rollen	52
2.3.2.1	Die Differenzierung Gouldners latenter sozialer Rollen	52
2.3.2.2	Die latente Kultur	53
2.3.3	Aufsätze, die sich direkt auf Mertons Konzept der latenten und manifesten Funktionen beziehen	54
2.3.3.1	Die Fruchtbarkeit des Einbezugs funktionaler Analyse	54
2.3.3.1.1	Charles Wrights Funktionsanalyse der Massenkommunikation	55
2.3.3.1.2	Charles Arnold Anderson und die „Methodology of Comparative Education“	56
2.3.3.1.3	Fiellins Fallstudie zur Funktion informeller Gruppen	57
2.3.3.1.4	Soziale Konflikte zwischen Kindern und deren Funktion	58
2.3.3.2	Das Konzept der latenten Funktion als Mittel zur Erklärung von ineffektiven, illegalen oder genuin das soziale System bedrohenden Phänomenen	58
2.3.3.2.1	Die manifesten und latenten Funktionen der italienischen Migration in Australien	59
2.3.3.2.2	Die soziale Rolle des „Kranken“ und deren latente Funktion	60
2.3.3.2.3	Eine Funktionsanalyse zur Beschneidung von Frauen im Sudan	61
2.3.3.2.4	Robert Birnbaum und die latente Funktion des akademischen Senats.....	62
2.3.4	Weitere Aufsätze, die sich des Konzeptes der latenten und manifesten Funktion bedienen	63
2.3.5	Kritische Stimmen zum Theoriekonstrukt der latenten und manifesten Funktion	64
2.3.6	Die Tragfähigkeit der funktionalen Analyse.....	65
3	Die wissenschaftliche Diskussion im Themengebiet Compliance	67
3.1	Das theoretische Verständnis von Compliance	67
3.1.1	Überblick über Compliance Management Systeme	67
3.1.2	Die Funktionen von Compliance	69
3.1.2.1	Die Schutz- und Risikominimierungsfunktion	74
3.1.2.2	Die Beratungs- und Informationsfunktion	77

3.1.2.3	Die Monitoring- und Überwachungsfunktion	79
3.1.2.4	Marketing Funktion	81
3.1.3	Weiterentwicklung – Die latente Funktion von Compliance	82
3.2	Die Ausgestaltung der Funktionen von Compliance –	
	Ein empirischer Überblick	83
3.2.1	Kurzzusammenfassung des Forschungsstandes Compliance	84
3.2.1.1	Die Handlungsempfehlungen und Best Practice Vorschläge	85
3.2.2	Die manifesten Funktionen von Compliance und deren	
	Ausgestaltung in den Unternehmen	87
3.2.2.1	Die Schutz- und Risikominimierungsfunktion	87
3.2.2.1.1	Das Risikomanagement	87
3.2.2.1.2	Der Verhaltenskodex	88
3.2.2.1.3	Die Mitarbeiterschulungen	89
3.2.2.1.4	Das Mission Statement	90
3.2.2.2	Die Beratungs- und Informationsfunktion	91
3.2.2.2.1	Die Compliance Abteilung	91
3.2.2.2.2	Der Compliance Verantwortliche	93
3.2.2.2.3	Die Berichtswege des Compliance Verantwortlichen	94
3.2.2.3	Die Monitoring- und Überwachungsfunktion	95
3.2.2.3.1	Das Interne Kontrollsystem	95
3.2.2.3.2	Das Whistle-Blowing System	97
3.2.2.4	Die Marketing Funktion	101
3.2.2.4.1	Die Null Toleranz Politik	102
4	Die Hypothesen der Untersuchung	105
5	Die Methodik der Untersuchung	109
6	Die Qualitative Untersuchung	111
6.1	Zusammenfassung der Inhalte bezüglich der latenten Funktion	
	von Compliance	111
6.2	Die latente Funktion von Compliance in der Literatur –	
	Eine Kategorisierung	121
6.2.1	Die Kritiker	122
6.2.2	Die Realisten	124
6.2.3	Die Selbstregulierer	125
6.3	Zusammenfassung der Ergebnisse der Metaanalyse	128
7	Die Quantitative Untersuchung	129
7.1	Das Forschungsprojekt der Universität Leipzig –	
	Der zugrundeliegende Datensatz	129
7.1.1	Die Auswahl des Samples	129
7.1.2	Die Zusammensetzung des Untersuchungssamples	130
7.1.2.1	Soziodemografische Faktoren der Unternehmen	130
7.1.2.2	Die Struktur und der Umfang von Compliance Maßnahmen	131

7.1.2.3	Die Compliance Organisation	133
7.1.2.4	Das Kriminalitätsaufkommen	133
7.1.2.5	Die eingeschätzte Wirkung der Compliance Maßnahmen	134
7.1.2.6	Die Kontrolle und Durchsetzung der Compliance Maßnahmen	135
7.2	Die Operationalisierung der Hypothesen	136
7.3	Die Ergebnisse der quantitativen Analyse – Strukturelle Bedingungen für eine latente Funktion von Compliance	138
7.3.1	Die deskriptiven Verteilungen	138
7.3.1.1	Die Eigenständigkeit der Compliance Abteilung	139
7.3.1.2	Das Vorhandensein eines Hinweisgebersystems	140
7.3.1.3	Der Beruf des Compliance Verantwortlichen	141
7.3.1.4	Der Berichtsweg des Compliance Verantwortlichen (CV)	142
7.3.2	Die logistische Regression	143
7.3.2.1	Die bivariaten Regressionen	143
7.3.2.1.1	Die Hypothese 1 – Eigenständigkeit der Compliance Abteilung	143
7.3.2.1.2	Hypothese 2 – Vorhandensein eines Hinweisgebersystems	144
7.3.2.1.3	Hypothese 3 – Beruf des Compliance Verantwortlichen	146
7.3.2.1.4	Hypothese 4 – Berichtsweg des Compliance Verantwortlichen	147
7.3.2.1.5	Zusammenfassung der Ergebnisse der bivariaten Regressionen	148
7.3.2.2	Multivariate Analyseverfahren	149
7.3.3	Zusammenfassung der Ergebnisse der quantitativen Analysen	152
8	Unter welchen Bedingungen entsteht die latente Funktion von Compliance?	155
9	Die Folgen der latenten Funktion – Ein Ausblick	157
	Literaturverzeichnis	161
	Anhang	177